

Tätigkeitsbericht – Swiss Sherpa Stiftung

Jahr 2020

Im Jahr 2020 werden die zwei Hauptprojekte in Nepal und Argentinien weitergeführt. Zudem haben wir den Bau von 2 Schulzimmern in Arandu (Baltistan) unterstützt/finanziert.

Neu dazu kommt die Young Mountain Guide Foundation, die wir mit einem Beitrag jährlich unterstützen werden, womit wir nun auch ein Projekt in der Schweiz haben.

1. Lawinenkurse für Sherpas in Nepal (CHF 24'950)
2. La Puna Vision –Base Camp am Lullailaco (CHF 10'170)
3. Pakistan – Ausbildung Hochträger zu Bergführern in Europa (on hold)
4. Arandu School building – Finanzierung von 2 Schulzimmern in Arandu (CHF 3'092)
5. Amin Brakk Public School – Finanzierung der Lehrergehalte in Kandey (erst im 2021 bezahlt)
6. Schulgeld Hilfsfonds Berge Nepal (Eingliederung eines Hilfsfonds) (CHF 3'032)
7. YMGF – Young Mountain Guide Foundation, Zermatt (CHF 2'500)

1. Lawinenkurse für Sherpas in Nepal

Im Februar 2020 haben wir zum vierten mal die Lawinenkurse für Sherpas (Träger, Hochträger und Trekking Guides) in Kathmandu organisiert und angeboten. Auch in diesem Jahr fand das Zusatzmodul in der Praxis, direkt in den Bergen von Nepal statt. Rund 60 Sherpas bestehen im 2020 erfolgreich Theorie und Praxis.

Theorie: Basiswissen Schnee, Lawinen und Prävention

Praxis: Kameradenrettung mit LVS, RECCO, Sondieren, Ausgraben, Rettungsübung

Bericht von Mischu Wirth (Projektleiter/Bergführer) 18.02.2020:

a) Neuer Schwerpunkt: Supervision und Coaching

Bereits zum vierten Mal war ich nun für die Swiss Sherpa Foundation in Nepal.

Dieses Jahr stand der Schwerpunkt der Kurse unter einem anderen Stern als die letzten Jahre. Mein Auftrag war dieses Jahr nicht, die Kurse zu führen und praktische- sowie theoretischen Inhalte zu vermitteln, sondern die Qualitätssicherung der Kurse zu gewährleisten. Ich war als Supervisor an den Kursen anwesend und übernahm, wenn nötig, eine Funktion als Coach. Die Vermittlung der theoretischen – sowie praktischen Inhalten oblag den zwei Nepali UIAA Bergführer Tshering Bhote und Phurtemba.

Den organisatorischen sowie den logistischen Teil der Kurse wurde wie bis Anhin von der Firma Himalaya Vision durchgeführt. Ihre Leute haben während den letzten drei Jahren viel Erfahrung gesammelt und haben definitiv das nötige Know-how, um in Zukunft eine einwandfreie Logistik und Organisation der Kurse zu gewährleisten.

b) Theorie - und Praxismodule

Die Kurse wurden wie in den letzten zwei Jahren aufgebaut und weitergeführt. Es gab ein eintägiges Modul Theorie in Kathmandu. Dieser Kurs hatte zum Ziel, ein Basiswissen zum Thema Schnee, Lawinen und Prävention zu erarbeiten.

Die Methodik und Didaktik des Theoriekurses haben sich dabei sehr bewährt.

Inhalte wurden mit Modellen, Filmen, Animationen und Präsentationen auf einfache, abwechslungsreiche und gut verständliche Art vermittelt.

Als Kurslokal ist die die Sherpa Lhamu Foundation bestens geeignet, auch weil die ganze Infrastruktur und Verpflegung gerade vor Ort sind.

Danach folgte ein zweitägiges Modul Praxis im Schnee im Manang Gebiet, in der Nähe des Dorfes Koto. Dieses Jahr waren die Schneeverhältnisse noch besser als in den letzten Jahren, ja geradezu ausgezeichnet und die praktischen Arbeiten konnten unter anderem auf einem alten Lawinenkegel bei besten Bedingungen ausgeführt werden. Der Aufbau der Praxis hat sich ebenfalls bewährt. Die Themen LVS, RECCO Suchsystem, Sondieren, Schaufeln, Aufbau der Schneedecke und Einschätzung der Hangneigung wurden auf verschiedenen Posten intensiv praktiziert und geübt. Als Abschluss wurde jeweils eine Rettungsübung im Team absolviert.

Am Ende der beiden Kursmodule wurde den Teilnehmern, die beide Module (Praxis und Theorie) besucht haben, ein Zertifikat ausgehändigt, auf welchem bestätigt wird, dass sie die Module besucht haben und was die Inhalte der Module war.

Ebenfalls wurde den Teilnehmern eine «Avalanche Safety Check List» mit sechs wichtigen Punkten, welche sie draussen im Gelände praktisch anwenden können, in Form eines Kärtchens ausgehändigt.

Dieses Jahr war die Aushändigung des Zertifikats gerade anschliessend nach dem praktischen Teil, somit konnte ausgeschlossen werden, dass die Teilnehmer an der Zertifizierung nicht anwesend waren.

c) Zukunftsaussichten der Kurse

Für mich als Bergführer und Ausbildner ist die Organisation und der Aufbau der Kurse ein grosser Erfolg. In den vier Jahren hat sich eine klare Struktur herausgebildet, wie die Kurse mit den beiden Modulen am besten durchgeführt werden können. Der Aufbau der Kurse ist nun Inhaltlich- und organisatorisch bestens konsolidiert und genügt höchsten Ansprüchen.

Damit ist es auch definitiv Zeit die Kurse einem motivierten und kompetenten Nepali Team zu übergeben.

- Um die Qualität der Kurse hochzuhalten schlage ich vor, die Teilnehmerzahl jährlich auf 45-50TN zu beschränken. So genügen zwei Instruktoren und das bereits vorhandene Material vor Ort für die praktische Arbeit (LVS, RECCO, Sondierstangen, Schaufeln) und es können drei Module Theorie und drei Module Praxis mit jeweils 15 Teilnehmern durchgeführt werden. Mit zwei Instruktoren haben sich bei den praktischen Arbeiten jeweils kleinere Arbeitsgruppen ergeben. Dies führte eindeutig zu einer intensiveren und qualitativ besseren Arbeit/ Ausbildung. Die Teilnehmer konnten mehr profitieren.
- Die Nachfrage nach den Kursen ist immer noch sehr hoch, zumal auch viele Agenturen und verschiedene Trekking – und Bergführerverbände in Zukunft sehr interessiert sind, ihre Mitglieder an die Lawinenkurse der SSF zu senden.
- In Bezug auf die Finanzierung sollte es möglich sein in den nächsten Jahren den finanziellen Einschuss der SSF zu reduzieren und mehr Mittel aus anderen Quellen zu erhalten.

Ich bin der Meinung, dass die Kurse unbedingt weitergeführt werden müssen. Die Kurse haben in den letzten Jahren an Bekanntheit unglaublich zugelegt, zeigt sich doch dies zum Beispiel am Interesse der NMGA (Nepalesischer Bergführerverband), welche seine Mitglieder in die Kurse senden will.

Die Lawinenkurse und auch die Swiss Sherpa Foundation als Organisator haben doch ein grosses und positives Echo ausgelöst.

In diesem Sinne danke ich allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser Kurse beigetragen haben. Namentlich sei hier die Firma RECCO, die Sherpa Lhamu Foundation, die Firma Himalaya Vision und nicht zuletzt die Swiss Sherpa Foundation erwähnt, die mit der Finanzierung der Kurse dazu beiträgt, dass die Bergbevölkerungen Nepals in eine Zukunft mit gesunder Selbstständigkeit blicken können.

Mischu Wirth

Kathmandu, 18.2.2020



Das Training in der Praxis im Gelände und die Zertifikats-Uebergabe.



Gruppenfoto der Kursteilnehmer von einem Kurs

2. Puna Vision – Basislager Lullaillaco

Ausbildung:

Im 2020 leider keine Ausbildung möglich aufgrund der Corona-Situation.

Unser Ziel ist es, dass wir junge Menschen in einer 1. Phase im Lullaillaco Base Camp arbeiten lassen und wenn sie Interesse zeigen, dann für 6 Monate in die Schule nach Salta entsenden.

Basecamp am Lullaillaco:

Tiko hat zusammen mit Pancho und Dardo das Camp am Lullaillaco im 2019/20 und 2020/21 aufgebaut und geführt. Siehe auch Jahresbericht 2019.

Die Saison 2020/21 hat aufgrund des Lockdowns in Argentinien erst im Januar 2021 begonnen.



Das Base Camp im Januar 2021



Gästebewirtung im Hauptzelt

Wir werden darüber im Tätigkeitsbericht 2021 detailliert berichten.



3. Pakistan – Ausbildung Hochträger zu Bergführern

Projekt im Moment on hold wegen Corona.

Wir sind immer noch daran, eine Lösung für die Ausbildung von Pakistanischen Hochträgern zu international anerkannten Bergführern zu suchen. Eine Möglichkeit wäre eine Ausbildung für alle Interessierten im Asiatischen Raum in Englisch (Projekt vom UIAA)

4. Pakistan – Erstellung von 2 neuen Schulzimmer in Arandu

Die zwei Schulzimmer sind gebaut und bereit zur Nutzung. Ab April 2021 werden ca. 50 zusätzliche Kinder in Arandu zur Schule gehen können, dank dem neuen Gebäude.

Project Arandu - school rooms and additional teachers

Item	info	number	Cost	Cost Total
School rooms building - two additional school rooms	13.4 x 19.4 feet	1	885000	885000
Toilet house	100 sft	1	150000	150000
Fitting - furnitures	lump sum	1	25000	25000
Sokage pit	lump sum	1	40000	40000
Teacher Salary for 12 months	15'000 Rps/month	2	180000	360000
Total Cost in Rupies			1'100'000	1'460'000
Cost in USD			7'810	10'366



Das neue Schulgebäude mit Toiletten in Arandu ist im Frühjahr 2021 bereit für die Kinder.



5. Amin Brakk Public School – Finanzierung der Lehrergehalte in Kandey, Pakistan

Das Schulgeld für das Jahr 2020 für die Lehrersaläre der 6 Lehrerinnen und Lehrer der Amin Brakk Public School wurde erst im März 2021 überwiesen, da wir Probleme hatten mit Ueberweisungen an Stiftungen. Pakistan hat hier den Riegel geschoben und wir mussten die Zahlungen über ein anderes Konto laufen lassen. Bis anhin haben wir das Geld an die Stiftung Mashabrum Welfare & Development Organization (MWDOB), welche auch die Schule in Kandey führt.

<http://www.mwdob.org/pages/education>

6. Schulgeld Hilfsfonds Berge (Eingliederung eines Hilfsfonds)

Der Hilfsfond Berge von Kobler und Partner wurde per Ende 2017 mit dem gesamten Vermögen in unsere Stiftung integriert.

Der Hilfsfond ist reserviert für Sherpas, Hochträger, lokale Führer, die verunglückt sind und deren Familie alleine dastehen, oder die durch ein Unglück und schlechte Versicherung in Not geraten sind.

Mit dem Geld werden aktuell von der Swiss Sherpa Stiftung die Internatskosten von 4 Kindern finanziert, welche ihren Vater bei einem Bergunfall verloren haben.

Im 2020 haben wir für die 4 Kinder in Nepal und Indien USD 3'238.- an Schulgeld überwiesen.

7. Young Mountain Guide Foundation - YMGF

Diese Stiftung mit dem Zweck, junge Menschen in der Schweiz auf ihrem Weg zum Bergführer-Beruf zu unterstützen, wollen wir mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 2'500.- unterstützen.

Das Projekt liegt im Rahmen unseres Stiftungszweckes und wir haben so die Möglichkeit auch junge Menschen in Bergregionen in der Schweiz zu helfen, eine Ausbildung zu finanzieren und damit dem Nachwuchsproblem des Bergführerberufs entgegen zu wirken.

Zweck

Die Stiftung verfolgt ausschliesslich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Stiftung bezweckt:

- a/ Förderung, Betreuung, Ausbildung und finanzielle Unterstützung von Jugendlichen ab dem 10. Altersjahr für den Berg- und Schneesport.
- b/ Vertiefte Förderung, Betreuung und Ausbildung sowie finanzielle Unterstützung von Jugendlichen ab dem 15. Altersjahrs für den Berg- und Schneesport mit der Möglichkeit sich zum Tourenleiter und Jugend + Sport Coach ausbilden zu lassen.
- c/ Förderung, Betreuung und finanzielle Unterstützung von Kandidaten und Kandidatinnen, die eine Ausbildung zum diplomierten Bergführer anstreben.



8. Diverses

Im Jahr 2020 hat sich der Stiftungsrat leider nur 1-mal physisch treffen können für eine Sitzung. Aufgrund der Situation mit Corona haben wir auf geplante Treffen verzichtet.

Conny Schmiedehaus,

Im April 2021